

16 Mitgliederversammlung der Forschungsgemeinschaft Funk

Gerd Friedrich, Daniela Wernze

Insgesamt 23 Teilnehmer repräsentierten die Mitglieder der Forschungsgemeinschaft Funk e.V (FGF) bei der diesjährigen 16. Jahreshauptversammlung, die am 31. Januar 2008 in den Räumen der Vodafone D2 GmbH in Düsseldorf stattfand. Neben Nachwahlen zum Vorstand standen die Berichte über Aktivitäten im Zeitraum seit der 15. Mitgliederversammlung im Januar 2007 sowie die anstehenden Arbeiten für 2008 im Focus der Veranstaltung.

Pünktlich eröffnete Karl-Wilhelm Siebert, der Vorstandsvorsitzende der FGF, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letztjährigen Mitgliederversammlung stellte Siebert in seinem Rechenschaftsbericht den zurückliegenden Berichtszeitraum dar. Dabei gab er zunächst einen zusammenfassenden Überblick über sämtliche FGF-Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr. Insbesondere ging er auf die Mitarbeit und Kooperation der FGF in nationalen und internationalen Gremien und Projekten, auf die Forschungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf die Veranstaltung anlässlich des 15-jährigen Bestehens der FGF im September 2007 ein.

Eine der zentralen Aufgaben des Vorstands im Berichtszeitraum war die Neuorientierung der FGF (bekannt unter dem Stichwort: „Re-Invent“ der FGF), welche die FGF für die Wahrnehmung zukünftiger Aufgaben positionieren soll. Für die Zukunft stellte

Siebert die Bedeutung der FGF als Informationsplattform besonders heraus. Von herausragender Bedeutung sei es für ihn, in der EMVU-Diskussion belegbare wissenschaftliche Fakten und Argumente zu kennen. Die heutige und zukünftige Arbeit welche die FGF liefere, lege für alle Mitglieder, Interessenten und ihn die Grundlage für ein besseres Verständnis der EMVU-Problematik.

Mit Bedauern betrachtete Siebert das aufgrund des Austritts von drei ordentlichen FGF-Mitgliedern gesunkene Budget der FGF. Siebert betonte, trotz der gesunkenen Einnahmen und den daraus resultierenden besonderen Herausforderungen an die Aufstellung des Budgetplans sei es im vergangenen Jahr gelungen, sämtliche geplanten Projekte zu verwirklichen und die eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Siebert freute sich besonders, zwei neue Mitglieder – die Firma Huawei und die Jacobs-Universität Bremen – in den Reihen der FGF begrüßen zu können. Am Ende seiner Rede dankte er den Mitgliedern, den Arbeitsgruppen sowie der Geschäftsstelle und hier besonders dem Geschäftsführer Dr. Gerd Friedrich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2007.

Arbeitsgruppe Forschung

Für die Berichterstattung über die Forschungsaktivitäten der FGF ist Dr. Volker Bökelmann, Leiter der Arbeitsgruppe Forschung (AG F) zuständig. Er dankte zunächst allen Mitstreitern für die gute Zusammenarbeit und besonders für die wertvollen Beiträge der FGF-Mitglieder zur Arbeit in der AG F.

Sein Bericht umfasste die Aktivitäten im Zeitraum seit der letztjährigen Mitgliederversammlung. Dem Umstand, dass sich mit Schließung der bis zum Jahr 2007 bestehenden Unterarbeitsgruppen die Arbeit auf die Gesamt-Arbeitsgruppe konzentrierte, trug diese mit fünf Arbeitsgruppensitzungen und zahlreichen Telefonkonferenzen Rechnung.

Im Berichtszeitraum gehörte die Begleitung von fünf Forschungsprojekten zum Arbeitsprogramm der FGF, die Bökelmann im Einzelnen kurz skizzierte:

Wissensbasierte Literaturdatenbank (EMF-Portal):

Einen enormen, zunehmenden Bekanntheitsgrad konnte die „Wissensbasierte Literaturdatenbank (EMF-Portal)“ des Forschungszentrums für Elektromagnetische Umweltverträglichkeit (Femu) im Universitätsklinikum der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen verzeichnen: Die Zahl der Seitenabrufe steigt seit Öffnung des EMF-Portals kontinuierlich und liegt derzeit bei circa 2.000 pro Tag. Mit circa 11.500 erfassten Publikationen befindet sich die Datenbank auf aktuellem Stand. Als neue Inhalte sind die Aufnahme von Publikationen zur Risikokommunikation und Implantaten sowie von Empfehlungen und Richtlinien geplant.

Toxikologische Studie zu UMTS

Das Langzeit-Mehrgenerationen-Projekt mit Ratten als Testobjekten für die Untersuchung nach toxikologischen Standard über die Auswirkung von Exposition mit elektromagnetischen Feldern mit UMTS-Genericsignalen befindet sich nun in der dritten von drei Phasen. Es wurden bisher keine Effekte als Auswirkung nicht-thermischen Ursprunges gefunden. Bei den berichteten Effekten bei Körpergewichtsunterschieden und Feinmotorik handelt es sich höchstwahrscheinlich um Effekte thermischer Natur. Dies muss noch die endgültige Auswertung des Gesamtprojektes ergeben.

Numerische Dosimetrie

Nach Abschluss des Projektes hat im August 2007 eine Ergebnispräsentation stattgefunden. Gegenstand der Untersuchung war die Ganzkörperabsorption des Menschen in einem komplexen aber auch realistischen Umfeld. Es sollte in verschiedenen Körpermodellen die Abhängigkeit der spezifischen

Absorptionsrate von technischen Parametern (Antennentypen, Ausbreitungscharakteristiken, Frequenzen etc.) und biologischen Beschaffenheiten untersucht werden. Diese Studie zeigte, dass gemittelte Ganzkörper-worst-case-Betrachtungen zur Abschätzung der spezifischen Absorptionsrate mit ausreichender Sicherheit herangezogen werden können.


„Lessons learnt“

Dieses Projekt ist noch nicht aus dem Planungsstadium herausgekommen. Es soll mit Hilfe einer Literaturstudie beziehungsweise Recherche an Hand von Beispielen aus biologischen Projekten zu „Hitzeschockproteinen“ und „Bluthirnschranke“ herausgearbeitet werden, welche Erfahrungen aus früheren Projekten herangezogen werden könnten, um bei Nachfolge- sowie bei vertiefenden Arbeiten Fehler- beziehungsweise Resultatsbeeinträchtigungen vorangegangener Experimente zu vermeiden. Biologische Experimente zeichnen sich durch große Komplexität der zu betrachtenden Parametern und Fehlerquellen aus. Mittels dieses Pilotprojektes soll der Versuch unternommen werden, gemachte Fehler zu identifizieren und Anhaltspunkte für den richtigen Ansatz zukünftiger Versuche zu postulieren.

Lebenszeitstudie an Ratten

Hinter der Studienfrage: „Beeinflussen applizierte Hochfrequenzfelder die Lebensdauer von Ratten?“ verbirgt sich die Sorge, dass „befeldete“ Tiere gegenüber „unbefeldeten“ eine kürzere Lebensdauer aufweisen. Zu diesem Zweck werden die Versuchstiere bei gleichen Bedingungen und Pflege bis zum natürlichen Lebensende beobachtet.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit in der AG F machte die Organisation von drei wissenschaftlichen Workshops aus: Im Mittelpunkt einer Veranstaltung beim Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) stand das Thema „Genotoxizität“. Dieser Workshop mit allen beteiligten Forschergruppen und speziell eingeladenen Experten stellte die Ergebnisse aus dem europäischen REFLEX-Projekt und dessen Replikationsversuche mit zum Teil widersprüchlichen Resultaten auf den Prüfstand (ausführlicher Workshop-Bericht: Newsletter 2/2007).



Auf reges Interesse stieß der im November 2008 in Kooperation mit dem baden-württembergischen Umweltministerium organisierte Workshop zum Thema „Schlaf, EEG und kognitive Funktionen“, der mit 58 Teilnehmern und insgesamt 29 Präsentationen eine der bislang größten von der FGF organisierten Veranstaltungen darstellte. Besondere Aktualität hatte der Workshop nicht nur durch die hier diskutierten zahlreichen jüngeren Forschungsergebnisse erhalten, sondern auch aufgrund der Medienaufmerksamkeit, welche diesem Thema wenige Wochen vor dem Workshop gewidmet war. (Workshop-Bericht: Newsletter 4/2007).

„Handy & Co. – wie steht`s mit der Gesundheit?“: Unter diesem Schlagwort fand im November 2008 ein gemeinsam mit dem österreichischen Forum Mobilkommunikation organisierter Workshop in Wien statt, der einen Überblick über den Stand der Forschung zum Thema „Elektromagnetische Felder und Gesundheit“ gab (Workshop-Bericht: Newsletter 4/2007).

Bökelmann schloss seinen Bericht mit einem Ausblick auf das Jahr 2008: Nach Identifizierung von vier Forschungsprioritäten werde sich die Arbeit der AG F zunächst auf die Themengebiete „Thermal Response“ sowie die Auswertung der Ergebnisse des „Interphone-Projektes“ konzentrieren, so Bökelmann. Für das Jahr 2008 seien wie im Vorjahr zwei internationale Workshops geplant sowie ein internes Seminar zum Thema „Statistik“ (Anm.: Die Veranstaltung hat am 27. Februar 2008 stattgefunden, siehe Bericht in diesem Newsletter, Seite 8).

AG Öffentlichkeitsarbeit

Cornelia Szyszkowitz stellte sich den anwesenden Mitgliedervertretern als Leiterin der Arbeitsgruppe Öffentlichkeit vor, deren Vorsitz sie im April des Jahres 2007 übernommen hatte.

Szyszkowitz freute sich, dass die Überarbeitung des Internet-Auftritts der FGF plangemäß abgeschlossen werden konnte. Seit Januar 2008 ist der optimierte – dem Stand der Technik angepasste und um weitere Informationen ergänzte - Internet-Auftritt der FGF online (siehe Bericht in diesem Newsletter, S. 25).

Als eine der zentralen Aufgaben der Arbeitsgruppe nannte sie die Publikation der Zeitschrift „Newsletter“ der FGF, welcher im vergangenen Jahr in drei regulären Ausgaben sowie in einer Sonderausgabe zum 15-jährigen Bestehen der FGF erschienen war. Nach erfolgreicher Umstellung des Newsletters auf eine „Ausgabe“, die aus einem (seitenreduzierten) gedruckten Teil besteht, ergänzt um einzelne online-Artikel mit Hintergrundwissen im Internetauftritt der FGF. Dieses Konzept ist im vergangenen Berichtszeitraum weiterverfolgt und ausgebaut worden. So bleibt bei geringeren Herstellungskosten die Printversion des Newsletters als Visitenkarte des Vereins erhalten.

Während der Newsletter gezielt wissenschaftliche und gesellschaftliche Fragen aufgreift, dient die wöchentlich erscheinende „Infoline“, welche einen schnellen und umfassenden Überblick über Neuigkeiten im Bereich EMVU gibt, der aktuellen Information der Abonnenten.

Szyszkowitz hob in ihrem Vortrag weiterhin die Teilnahme der FGF an der Messe „Wissenswertes“ in Bremen hervor, durch welche insbesondere die Zielgruppe der Wissenschaftsjournalisten erreicht werden könne, was sich inzwischen in entsprechenden Anfragen bei der FGF ausdrückt.

Auch für das Jahr 2008, betonte die Arbeitsgruppenleiterin, stehen die Information der Öffentlichkeit über Fragen der EMVU und die Bereitstellung wissenschaftlicher Informationen als Hauptaufgabe der Öffentlichkeitsarbeit der FGF im Focus.

Geschäftsstelle

Zu Beginn seiner Präsentation dankte Friedrich, Geschäftsführer der FGF, allen Mitwirkenden für die Unterstützung der Arbeit im vergangenen Jahr, insbesondere dem Vorstand sowie den Leitern der Arbeitsgruppen, Frau Szyszkowitz und Dr. Bökelmann.

Er berichtete über die Aktivitäten der Geschäftsstelle im zurückliegenden Jahr. Neben den permanenten Aufgaben und Aktivitäten der Geschäftsstelle hob er besonders die Organisation der Veranstaltung zum 15-jährigen Jubiläum der FGF hervor. Hierzu konnte

die FGF renommierte Experten gewinnen, die den Teilnehmern im Rahmen eines wissenschaftlichen Symposiums einen Überblick über den Stand des Wissens im Bereich der EMVU gaben. Als Festredner thematisierte Dr. Paolo Vecchia, der Vorsitzende der Internationalen Kommission zum Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung, den Standpunkt der ICNIRP zu der derzeit geltenden Gesetzeslage.

Für eine genaue Darstellung der zurückliegenden Aktivitäten verwies Friedrich auf den Jahresbericht der FGF für das Jahr 2007 (Download im Internet: <http://www.fgf.de/publikationen/jahresberichte.html>), dem viele Einzelheiten unter anderem zu den internationalen Aktivitäten der FGF entnommen werden können.

Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Zu den immer wiederkehrenden Aufgaben eines Vereinslebens gehören die Entlastung der Vorstandschaft und die Prüfung der Vereinskasse. Die Kassenprüfer stellten die ordnungsgemäße Führung der Kasse sowie die satzungsgemäße Mittelverwendung fest, welche die Kassenprüfung vor Ort im Januar 2008 ergeben hatte.

Im Anschluss an den Bericht der Kassenprüfer übernahm Rolf Burgherr vom schweizerischen Bundesamt für Kommunikation die Sitzungsleitung zur Entlas-

tung des Vorstands. Nach der einstimmigen Stimmabgabe bei einer Enthaltung stellte Burgherr die Entlastung des Vorstandes förmlich fest und dankte den Vorständen im Namen der Mitglieder für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Berichtsjahr.

Wahl neuer Vorstandsmitglieder

Nach dem Ausscheiden von vier Vorstandsmitgliedern standen Nachwahlen an. Zur Wahl vorgeschlagen wurden Mag. Maximilian Maier, Forum Mobilkommunikation, Luo Shudong, Huawei, Reinhard Wählen, Motorola, und Dr. Joe Wiart, France Telecom Orange. Die Vorgeschlagenen wurden - bei einer Enthaltung - einstimmig gewählt.

Programm 2008 und Budget 2008

Friedrich stellte das Budget für das Jahr 2008 vor, welches mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen wurde. Aufgrund des Ausscheidens zweier Mitglieder zum Ende des Jahres 2007 verfügt die FGF im Jahr 2008 über geringere Einnahmen als im vorangegangenen Jahr. Die Gewinnung neuer beziehungsweise die Rückgewinnung ausgeschiedener Mitglieder gehören daher zum Aufgabenspektrum der FGF im Jahr 2008. Dies bedeute auch, so Friedrich, das Angebot und die Leistungen der FGF nach außen sichtbar zu machen. Als eine der Hauptaufgaben sah er daher den weiteren Ausbau des Internet-Angebots

Der Vorstand der FGF

Vorstand

für die Gruppe der Netzbetreiber:

Karl-Wilhelm Siebert, Vodafone D2
Dr. Fritz Lauer, T-Mobile
Dr. Karsten Menzel, E-Plus

für die Gruppe der Serviceanbieter:

Herbert Tillmann, Bayerischer Rundfunk

für die Industrie:

Matthias Meier, Motorola
Dr. Christer Törnevik, Ericsson
Luo Shudong, Huawei

für die Gruppe der Behörden:

Albrecht Gundlach, BMWi

persönlicher Vertreter

Dr. Thomas Schüller, Vodafone D2
Dr. Joe Wiart, France Telecom Orange
Dr. Holger Ruse, O2

Helwin Lesch, Bayerischer Rundfunk

Reinhard Wählen, Motorola
Slavko Kutija, Ericsson
Mag. Maximilian Maier, FMK

Dieter Garvert, BMWi

der FGF zu einer Informationsplattform im Bereich der EMVU an, ebenso sollten neue Forschungsthemen in Betracht gezogen werden.

Sonstiges

Neue COST-Aktion BM0704

Friedrich skizzierte kurz die neue europäische Aktion COST BM0704, die unter dem Titel „Emerging EMF Technologies and Health Risk Management“ startet. Die Aktion, an deren Antragstellung die FGF mitgewirkt hatte, war im November 2007 mit einer Laufzeit von vier Jahren genehmigt worden und wird von der Europäischen Union finanziert. Im Rahmen der Aktion werden zwar keine Forschungsmittel zur Verfügung gestellt, doch erfährt sie einen enormen Bekanntheitsgrad durch die Organisation von wissenschaftlichen Workshops mit Teilnehmern aus nahezu allen europäischen Ländern (derzeit gehören ihr bereits 25 Nationen an) und stellt daher eine wertvolle Plattform für den wissenschaftlichen Diskurs dar.

Präsentation von Prof. Bernard Veyret

Prof. Bernard Veyret, Universität Bordeaux, gab als Vertreter der europäischen Aktion EMF-NET einen kurzen Überblick über aktuelle Forschungsprojekte in Europa und deren Finanzierungsgrundlagen. Hierzu hat die Aktion EMF-NET eine Datenbank entwickelt, die auf der Auswertung von Fragebögen beruht. In dieser fanden aktuelle Projekte und solche, die im Jahr 2004 oder später abgeschlossen wurden, Berücksichtigung. Im Durchschnitt, so Prof. Veyret, stehen für Forschungsprojekte ein Budget von 200000 Euro zur Verfügung, wobei die meisten Projekte nicht kostendeckend finanziert werden könnten. Insgesamt sah Prof. Veyret - trotz aufkommender neuer Technologien - einen Trend zur Verringerung von Forschungsprojekten im Bereich von EMF (mit einzelnen Ausnahmen, zum Beispiel in Großbritannien). In der sich an den Vortrag anschließenden Diskussion zeichnete sich eine Einordnung der Rolle der FGF als Informations- und Kommunikationsplattform in der von Prof. Veyret skizzierten Forschungslandschaft ab, deren weiterer Ausbau und Etablierung auch im Jahr 2008 einen wichtigen Bestandteil der FGF-Arbeit bilden wird.

*Gerd Friedrich, Daniela Wernze
Forschungsgemeinschaft Funk e.V.*

femu Forschungsbericht 2007

Der Jahresbericht des Forschungszentrums für Elektromagnetische Umweltverträglichkeit (femu) in Aachen informiert über die Aktivitäten und Projekte der Arbeitsgruppe im vergangenen Jahr. Unter anderem wird ausführlich über Struktur, Inhalte, Weiterentwicklung und Nutzung des EMF-Portals berichtet.

Download des 93-seitigen Berichts unter:

<http://www.femu.rwth-aachen.de>

Broschüren/ Infomaterial

- **Bayerweite Aktion „Mobilfunk und Schule“**

Im Rahmen dieser Aktion können die Schulen vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) Lehrmaterial und einen so genannten SAR-Messkopf für Messungen der Strahlenbelastung durch Handys kostenlos für den Einsatz im Unterricht ausleihen. An der Ausleihe können sich nur Schulen beteiligen, von denen mindestens eine Lehrkraft an einer Informationsveranstaltung des LfU teilgenommen hat. Die Termine der aktuellen Fortbildungsveranstaltungen 2008 findet man auf der Webseite der Aktion „Mobilfunk und Schule“. Vorschläge für weitere Veranstaltungsorte nimmt das LfU entgegen.

<http://www.mobilfunkundschule.bayern.de>

- **Unterrichtsmaterial zum Thema Mobilfunk**

Das Informationszentrum Mobilfunk (IZMF) präsentiert in Stuttgart den neu entwickelten Handyführerschein für Grundschul Kinder, der in sechs fächerübergreifenden Unterrichtseinheiten zu Grundregeln und Risiken der Handynutzung erworben werden kann. Das kostenlose Unterrichtsmaterial unterstützt Grundschullehrerinnen und -lehrer dabei, erste Fähigkeiten im sicheren Umgang mit Mobilfunk zu vermitteln. Darüber hinaus hat das IZMF Materialien herausgegeben, die Lehrkräften zur Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden rund um das Thema Mobilfunk dienen.

<http://www.izmf.de/html/de/57899.html>

und <http://www.schulprojekt-mobilfunk.de/>

Workshops

- **Internationaler Workshop von ICNIRP/WHO/BfS zu Leukämie bei Kindern**

Der internationale Workshop bringt Experten aus verschiedenen Disziplinen und mit verschiedenen Hintergründen zusammen, um den aktuellen Stand des Wissens zu allen